

Medienmitteilung

St.Gallen, 17. Mai 2024

50'000 Franken für humanitäre Soforthilfe in Gaza

Die Stadt St.Gallen leistet Soforthilfe für die betroffene Zivilbevölkerung im Gazastreifen. Je 25'000 Franken werden an die Caritas Schweiz und an HEKS ausgerichtet.

Die Folgen des Kriegs nach dem Angriff der Hamas auf Israel vom 7. Oktober 2023 sind für die Zivilbevölkerung Gazas verheerend. Laut UNO-Angaben sind gegen 1,9 Millionen Menschen innerhalb des Gazastreifens auf der Flucht. Das sind über 85 Prozent der Bevölkerung. Etwa eine Million Menschen seien in UNO-Einrichtungen im Gazastreifen untergekommen. Die Menschen leben in Flüchtlingslagern unter beengten und prekären Bedingungen und haben keinen sicheren Zufluchtsort. Die Verteilung von Hilfsgütern ist in der gesamten Region mit anhaltenden Schwierigkeiten verbunden. Zudem reicht die derzeitige humanitäre Hilfe bei weitem nicht aus, um eine Verschärfung der humanitären Katastrophe zu verhindern.

Im Sinne einer humanitären Soforthilfe leistet der Stadtrat einen Beitrag von insgesamt 50'000 Franken an die Arbeit der Hilfswerke vor Ort. Der Betrag wird je zur Hälfte an Caritas Schweiz und an HEKS ausbezahlt. Die beiden Hilfswerke sind bereits vor Ort tätig und bieten Gewähr dafür, dass die Hilfsgelder zweckgebunden für die Nothilfe in Gaza eingesetzt werden.

Weitere Auskünfte:

Peter Jans, Stadtrat Technische Betriebe, Telefon +41 71 224 55 10, peter.jans@stadt.sg.ch
Erreichbarkeit: 17. Mai 2024, 11:00 bis 12:00 Uhr